

GDP SAARLAND VERNEIGT SICH: SERVUS HUGO, ES WAR UNS EINE EHRE!

Ende einer Ära

Interview zur Ruhestandsversetzung des Landespolizeivizepräsidenten und langjährigen stellvertretenden GdP-Bundesvorsitzenden und Landesvorsitzenden der GdP Saar

Foto: GdP Saarland (5)
Hugo Müller im Gespräch mit Eugen Roth

DP: Hallo Hugo, vorab die besonders in dieser Zeit wichtigste Frage: Wie geht es dir und deiner Familie, alle gesund?

Danke der Nachfrage. Wir sind alle fit und gesund. Leider machen mir seit geraumer Zeit meine Hüften zu schaffen. Da sind aber für Herbst 2020 und Frühjahr 2021 Ausbesserungs- und Renovierungsarbeiten geplant.

DP: Für dich beginnt nun eine neue Lebensphase. Wie fühlst du dich dabei?

Die typischen und häufigsten Antworten auf diese Frage beginnen ja mit dem Bild vom lachenden und weinenden Auge ... Ich will das für mich aber eher so beschreiben: Mein Berufsleben war vielfältig, voller Erlebnisse, gespickt mit teils anspruchsvollen Herausforderungen, mit Höhen und Tiefen. Es hat mich bis zuletzt gefordert, und ich habe es

schrecklich gerne gemacht!! Aber jetzt ist es genug, an der Zeit, einfach gut Ich freue mich auf eine Zeit ohne ständigen Druck, eine Zeit ohne eine immer noch große Menge ungelöster Probleme, auf eine Zeit also, wo ich mich selbst, meine Frau und meine Familie, meine Freunde mehr in den Fokus nehmen darf und kann ...

DP: Was viele unsere Kolleginnen und Kollegen interessiert: Wie hast du dich und deine Familie auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet?

Da gab es eigentlich keine großartige bewusste Vorbereitung. Mit Ausnahme einer geplanten Teilnahme an einem GdP-Seminar zur Vorbereitung auf den Ruhestand und eines zweiwöchigen Norditalienurlaubs, der unmittelbar für die Tage nach der Ruhestandsversetzung gebucht war und Anfang

Juni 2020 starten sollte. Beides ist leider der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Im Übrigen habe ich eine tolle Frau, eine große und gute Familie, einen lieben und aktiven Hund, ganz viele Freunde, ein ständig renovierungsbedürftiges Haus, ein riesiges Grundstück und herrliche Hobbys, da entwickeln sich die Dinge, ohne dass man sie großartig vorplant.

DP: Du schaust auf eine sehr erfolgreiche und spannende Dienstzeit und gewerkschaftliche/personalrätliche Tätigkeit zurück. Was waren deine ganz persönlichen Highlights?

Oh weh, da fällt es mir sehr schwer, mich zu begrenzen ... aber gleichwohl und nur ganz wenige Beispiele:

Als ich 1978 Polizist wurde, begann die Laufbahn in der Besoldungsgruppe A 5, Fußnote: Was de facto der A 4 entsprach. Die Polizisten gingen oft noch in der A 8 in Ruhestand. Der Anteil des gehobenen Dienstes lag bei 12 %. Schließlich war das Eintreten der GdP für eine gerechte Bewertung des Polizeiberufes im Saarland und anderswo von Erfolg gekrönt. Seit 1993 stellen wir nur noch im gehobenen Dienst ein.

Die Funkstreifenwagen des Jahres 1981, meinem ersten echten Polizistenjahr (im Übrigen beim Polizeirevier 2 in Saarbrücken Malstatt) waren eine Katastrophe. Mit Blick auf unsere heutigen Dienstwagen hat sich der jahrelange gewerkschaftliche Einsatz für einen Funkstreifenwagen im Sinne eines guten Arbeitsplatzes gelohnt.

In den Kohle- und Stahlkrisen im Saarland haben sich unter dem Dach des DGB zu den eigentlichen Arbeitergewerkschaften echte Freundschaften entwickelt, die bis heute halten.

Die eigentlichen Highlights waren aber die Menschen, die ich kennenlernen konnte, ob als Vorbilder, Wegbereiter, Mitstreiter oder politische Partner: Herrmann Lutz im Bund und Dietmar Hühnefeld im Land, die als meine großen Vorbilder eine neue moderne GdP-Epoche einleiteten. Eugen Roth, den ich 1982 auf dem Kommissar-Lehrgang



P3 kennenlernte, der mich mit seiner herzfrischenden und mitreißenden Art unendlich überzeugte und motivierte und ohne den ich einen völlig anderen Lebens- und Berufsweg gegangen wäre, Reinhold Schmitt, der als mein Stellvertreter, Freund und Kollege auch in den schwierigsten Zeiten bei mir war (und viele Hunderttausend Kilometer ein guter Beifahrer), oder Harald Jenal, mein Blutsbruder, der mein gesamtes Berufsleben mein Freund war. Und ich müsste noch so viele Namen nennen ... Zwei sollen es noch sein: Stephan Toscani, der mich zu meiner großen Überraschung im Jahr 2011 in die Polizeiarbeit zurückbrachte, und Norbert Rupp, mit dem ich seit Oktober 2011 ein faires und partnerschaftliches Verhältnis habe.



DP: Was waren die Tiefpunkte?

Nun, hier will ich mich auf noch weniger Beispiele begrenzen: Es gab Angriffe auf Besitzstände, versteckt unter dem Deckmantel von Reformen. Auf den Versorgungsstatus, auf die Tarifhoheit, auf unser Beihilfesystem.

Es gab Freunde, die viel zu früh starben, und Angriffe und Vorgänge im Dienst, die tödlich endeten. Ich erinnere mich mit noch immer großer Wehmut an die Niederlegung eines Kranzes am Grab von Lothar Seel.

Es gab Fehlverhaltensweisen von Polizeibeschäftigten, die geeignet waren, unseren guten Ruf und unser Ansehen in der Bevölkerung zu gefährden.

Und es gab im Juli 2010 eine Situation, wo ich einige Tage nicht wusste, wie ich als GdP-Vorsitzender im Saarland mit dieser Herausforderung umgehen sollte. Wir öD-Gewerkschaftsvorsitzenden im DGB und dbb waren in das saarländische Finanzministerium einbestellt. Finanzminister Peter Jacoby erklärte uns über zwei Stunden, was Schuldenbremse sei dass dieses Wort die finanziellen und politischen Verhältnisse im Saarland über ein Jahrzehnt völlig verändern werde und es eigentlich völlig egal sei, ob die damit verbundene Pflichtübung von der CDU, der SPD oder anderen Parteien verantwortet würde. Denn wenn das Saarland die erforderlichen Sparaktivitäten bei den Haushaltsaufstellungen nicht selbst erbringe, so Jacoby, dann übernehme der Sta-

bilitätsrat Bund diese Arbeit und entmündigt gleichzeitig die jeweiligen politischen Anführer im Land. Und weil das System der Schuldenbremse im Grundgesetz normiert sei, solle man sich dem Traum einer politischen Veränderbarkeit nicht hingeben. So schlimm diese Worte waren, noch schlimmer war für mich die in den Folgetagen bei der Beschäftigung mit dieser Materie reifende Erkenntnis, dass Peter Jacoby die Wahrheit gesagt hatte.

DP: Gab es wichtige Entscheidungen, die du, mit dem Wissen von heute anders entscheiden würdest?

Ich kann und will die Frage so nicht beantworten. Und erklären warum. Wir alle müssen in unserem privaten und beruflichen Leben viele mehr oder weniger gravierende Entscheidungen treffen. Ich auch. Wir sind gut beraten, möglichst umfassend die notwendigen Informationen für eine gute Entscheidung zu sammeln, sie zu bewerten und dann unter Berücksichtigung von Chancen und Risiken eine basierte Entscheidung zu treffen. Alle Entscheidungen im Leben sind insofern ex ante wirkend. Sind sie getrof-



fen und erleben wir dann die Wirkungen der Entscheidungen, gehören sie schon zur Vergangenheit. Und diese wiederum ist unveränderbar. Darüber zu grübeln, ob man es richtig gemacht hat, etwa unter dem Denkmuster „hätte ich doch nur“ oder „was wäre wenn“, ist in meinen Augen Unsinn, weil Invest an einer unbeeinflussbaren und damit falschen Stelle.



DP: Wie bewertest du die aktuelle Situation der saarländischen Polizei? Wie und wo müssten aus deiner Sicht Entwicklungsschwerpunkte gesetzt werden?

... Ein abend- oder auch bücherfüllendes Thema und pauschal nicht zu beantworten! Dennoch ein Versuch: Wir sind in meinen Augen aufbau- und ablauforganisatorisch gut aufgestellt, wir sind mit Blick auf die Ausstattung mit einigen Ausnahmen gut entwickelt, und wir haben uns in den letzten Jahren von einer massiven Altersstrukturproblematik durchaus erholt. Es bleibt die quantitative Personalproblematik. Hier hoffe ich, dass die höheren Einstellungsquoten auch wirklich realisiert werden und mittelfristig zur weiteren Erholung unserer Personalnotlage eine Fortsetzung erfahren.

Versorgungsfragen, Entgeltgruppenstrukturen, Beurteilungswesen, Zulagesysteme, Organisationsreformen und dergleichen. Und 3. Die „kleinen“ Dinge, die die Kolleginnen und Kollegen oft am meisten belasten, wie das berufliche Umfeld, Stress mit Vorgesetzten, nicht vorhandene oder schlecht ausgestattete Sozialräume, Probleme mit Abrechnungsstellen oder bei der Beantragung bzw. Gewährung von Beihilfe, um nur einige Beispiele zu nennen. Gute Gewerkschaftsarbeit reflektiert auf den ausgewogenen Gleichklang bei diesen großen Linien und betont jeweils zum richtigen Zeitpunkt das Notwendige. Sollte ich dabei eine Priorität formulieren, wollte ich mich erinnern an ein Motto bei einem Personalratswahlkampf: GdP, wir kümmern uns!

DP: Viele junge Kolleginnen und Kollegen fragen sich, ob es denn Sinn macht, Mitglied der GdP zu werden. Was würdest du ihnen empfehlen wollen?

Vertraue nicht nur auf deine eigenen Fähigkeiten, deine eigene Power. Irgendwann brauchst du die Unterstützung der Gemeinschaft, um „über Wasser“ zu bleiben. Treffend beschrieben im Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“.

DP: Freust du dich auf die Zeit nach dem aktiven Dienst? Welche Pläne hast du nun?

Ja, ich freue mich wirklich. Auf viel mehr Zeit mit meiner Elke, meiner Familie, meinen Freunden. Auf meinen Garten, einen neuen Traktor, herrliche Wanderurlaube in Südtirol und dem Trentino, und mein Plan ist, lange gesund zu bleiben.

DP: Wie wäre deine ganz persönliche Botschaft an die Kolleginnen und Kollegen?

Ich war sehr gerne Teil unserer großen Polizeifamilie. Ich danke euch für die tollen Begegnungen, die Unterstützung, die Motivation, den Zusammenhalt. Glück und Gesundheit mögen an eurer Seite sein!

DP: Lieber Hugo, du hast in all den Jahren sehr viel Zeit mit uns und für uns verbracht und dabei sehr viel Gutes für die Kolleginnen und Kollegen bewirkt. Wir haben uns erlaubt, die Seite mit ein paar Bildern voller schöner Erinnerungen zu garnieren ... getreu deinem Motto: „Wir kümmern uns!“



Danke, Kollege! Auf geht's, Elke und die Fellnase Lilly warten schon

Das Interview führte Christof Wilhelm.



DP: Als ehemaliger stellvertretender Bundesvorsitzender und Landesvorsitzender der größten Polizeigewerkschaft der Welt: Wie siehst du die Zukunft der GdP? Wo sollte aus deiner Sicht zukünftig der Schwerpunkt der gewerkschaftlichen Arbeit liegen?

Es gab in der Vergangenheit im Wesentlichen drei große gewerkschaftliche Arbeitsschwerpunkte: 1. Die große Sicherheitspolitik, also etwa die Entwicklung von die Sicherheitsfragen bestimmenden Rechtsfragen und Gesetzen oder Sicherheitsfragen beeinflussenden Politikfeldern wie Arbeitsmarkt-, Ausländer- oder Drogenpolitik. 2. Die Dinge, die im Großen das berufliche Umfeld unserer Beschäftigten begleiten wie Tarif-, Besoldungs- und



Dienst zu ungünstigen Zeiten (DuZ) und Dienst zu wechselnden Zeiten (DwZ) – keine finanzielle Schlechterstellung in Krisenzeiten

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, begrüßt die vom Ministerium für Inneres, Bauen und Sport und dem Landespolizeipräsidium verfügte Anrechnung des Homeoffice auf die reguläre Arbeitszeit jedoch zur Folge haben, dass diese Bereithaltezeiten im Homeoffice auch DuZ- sowie DwZ-fähig sind, damit die für den DwZ notwendige Paarbildung nach der Erschwerniszulagenverordnung nicht negativ beeinflusst wird.

David Maaß hierzu: „Wer im sogenannten Homeoffice arbeitet, muss immer damit rechnen, zu jeder Zeit in den Dienst gerufen zu werden. Homeoffice ist daher kein Erholungsurlaub, sondern sollte über die Erschwerniszulagenverordnung abrechenbar sein. Ich habe eine klare Erwartung an das Innenministerium, dass eine durch das umgestellte Schichtsystem ausgelöste Schlechterstellung unserer saarländischen Polizeibeschäftigten in der Krisenzeit verhindert



**Gewerkschaft
der Polizei**

Saarland

wird – notfalls durch eine Anpassung der Erschwerniszulagenverordnung! Dies wäre ein richtiges Zeichen in schwierigen Zeiten.“ ■

Keine pauschalisierte Verweigerung des Hinausschiebens oder Abbrechens bereits genehmigten Jahresurlaubs durch den Dienstherrn – GdP fordert neuen krisenangepassten Urlaubsplan für 2020

Gemäß § 8 Abs. 2 UrlaubsVO können Beamtinnen oder Beamte aus wichtigen Gründen ihren Urlaub hinausschieben oder abbrechen, wenn dies mit den Erfordernissen des Dienstes vereinbar ist und die Arbeitskraft der Beamtinnen oder Beamten dadurch nicht gefährdet wird. Der „wichtige Grund“ in § 8 Abs. 2 UrlaubsVO ist ein unbestimmter Rechtsbegriff – also nicht legaldefiniert – und damit von der Begründung im Einzelfall abhängig. Im Bedarfsfall können sich hierfür GdP-Mitglieder kostenlos an unseren DGB-Rechtsschutz wenden. Nach herrschender Rechtsprechung liegt die Darlegungspflicht, dass das Hinausschieben oder Abbrechen des bereits genehmigten Jahresurlaubes den Dienst stört, allein beim Dienstherrn, welcher dies im Einzel-

fall begründen und gerichtlich überprüfbar nachweisen muss. Eine pauschalisierte Verweigerung seitens des Dienstherrn wäre somit nach Ansicht der GdP rechtswidrig. Die Beamtin oder der Beamte muss allerdings nach dem Verschieben des Jahresurlaubes damit rechnen, dass der neue Urlaubswunsch den dienstlichen Notwendigkeiten angepasst und bestehende Lücken im Urlaubsplan genutzt werden müssen.

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Landesbezirk Saarland, spricht sich daher dafür aus, dass die Dienststellen den bisherigen Urlaubsplan für 2020 verwerfen und mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen neuen, krisenangepassten Urlaubsplan für 2020 in Abstimmung mit dem Personalrat entwerfen. Hierbei ist wichtig,

dass bereits genehmigte und immer noch gewünschte Urlaubszeiten ihre Bestandskraft behalten und Urlaubsstunden aus dem Jahr 2019 nicht untergehen. Damit könnte Jahresurlaub, der aufgrund der Reiseerwartungen und Ausgangsbeschränkungen keinen Erholungseffekt mehr innehat, unproblematisch und unbürokratisch ohne vorherige Beantragung hinausgeschoben werden. ■



**Gewerkschaft
der Polizei**

Saarland

DP – Deutsche Polizei
Saarland

Geschäftsstelle
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
www.gdp-saarland.de
gdp-saarland@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Jan Karsten Britz (V.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland
Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken
Telefon (0681) 84124-10
Telefax (0681) 84124-15
jan-karsten.britz@gdp.de

Redaktionsschluss
Für die Ausgabe Juni 2020 ist der 3. Juni 2020. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.
Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni 2020 ist der 3. Juni 2020. Entsprechende Artikelwünsche bitte an die Redaktion unter den bekannten Erreichbarkeiten.



Landesweite Pizzaaktion – JUNGE GRUPPE (GdP) sagt DANKE

Die JUNGE GRUPPE (GdP) möchte sich gemeinsam mit dem GdP-Landesvorstand bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement und ihren Einsatz in den zurückliegenden Wochen bedanken. Als die COVID-19-Pandemie Mitte März 2020 das Saarland erreichte, änderten sich auch für unseren Berufsstand von heute auf morgen die Arbeitsbedingungen. Neben der stärkeren Nutzung des Homeoffice kam es auch zu personellen Verschiebungen, um den Kontakt untereinander und zum Bürger so umsichtig wie möglich zu gestalten und eine Weiterverbreitung des Vi-

rus zu vermeiden. Doch gerade in unserem Beruf ist es nicht möglich, 100 % kontaktlos zu arbeiten. Die damit einhergehenden Risiken einer Infektion und somit einer Gesundheitsschädigung bleiben weiterhin bestehen. Aus diesem Grund möchten wir uns stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen, bei den im Nachtdienst befindlichen Einsatzkräften bedanken. Hierzu haben wir am Samstag, dem 2. Mai 2020, alle Polizeiinspektionen zzgl. der unterstellten Fremdkräfte, die Führungs- und Lagezentrale sowie den Kriminaldauerdienst aufgesucht und mit Abendessen versorgt. DANKE, dass

ihr für uns da seid und für unsere Sicherheit sorgt! Bleibt gesund und passt auf euch auf! Aus Gründen des Infektionsschutzes haben wir die Speisen an der Pforte übergeben und auf das Anfertigen von gemeinsamen Gruppenfotos verzichtet. Wir haben uns im Zuge der Verpflegung bewusst dazu entschieden, regionale Lieferdienste zu unterstützen, die in den letzten Wochen unter den aus der Seuchenbekämpfung resultierenden Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen gelitten haben.

Eure JUNGE GRUPPE (GdP) |



Fotos: JUNGE GRUPPE (GdP)



AUS DEN KREISGRUPPEN

KG Landespolizeipräsidium – Mitgliederversammlung 2020

Am Mittwoch, dem 4. März 2020, hatte die Kreisgruppe LPP zu ihrer Mitgliederversammlung in die Kantine im Polizeiareal Mainzer Straße geladen.

Kai Dörner

Vorstand

Aufgrund der Einsatzlage anlässlich der ADFB-Pokal-Begegnung zwischen dem 1. FC Saarbrücken und Fortuna Düsseldorf am Vortrag hatte leider eine große Anzahl an Kollegen und Kolleginnen ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung absagen müssen. Nach der Begrüßung und den einführenden Worten des Kreisgruppenvorsitzenden Dirk Britz hatte zunächst unser Landespolizeivizepräsident Hugo Müller die Möglichkeit, sich mit den Grußworten der Behördenleitung an die Versammlung zu wenden.

mus und Meinungsäußerung in Uniform“ auf. Er bemängelte die derzeitige sachfremde öffentliche Diskussion des Themas und rief dazu auf, wieder zum Kernthema, der Bekämpfung des Faschismus, zurückzukehren.

Im Weiteren nahm er Stellung zu den Themengebieten „Organisation/Personal“ und „Beurteilung/Funktionsbewertung“. Insbesondere den ausstehenden Regelungsbedarf im Bereich der Funktionsbewertungen mit aktuell diversen Missständen sieht Hugo Müller als seine „letzte große Aufgabe“.

Im Anschluss an die Grußworte von Hugo Müller nutzte der GdP-Landesvorsitzende David Maaß die Gelegenheit, den Anwesenden Hintergründe zur Diskussion



Foto: GdP Saarland (4)

beaktion der Landesregierung – in Relation zu den anderen Bundesländern/dem Bund immer schlechtere Rahmenbedingungen festzustellen, was sich auch auf die Bewerberlage deutlich auswirkt.

Hinsichtlich der aktuellen Stimmung in der saarländischen Polizei werden derzeit die Ergebnisse der Mitgliederbefragung ausgewertet. Die Anzahl der eingegangenen Rückmeldungen ist repräsentativ für die gesamte Organisation. David Maaß geht davon aus, dass sich die Ergebnisse signifikant verschlechtert haben. Erste Ergebnisse sollen Ende März veröffentlicht werden.

Nach der Rede von David Maaß berichtete Dirk Britz über die aktuelle Situation, Geschehnisse, Aktionen und Maßnahmen der Kreisgruppe. Im Rahmen der Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft wurden für 50 Jahre Ulrike Kuhn, Hartmut Thomas, Herbert Buehl und Klaus Dieter Britz geehrt. Für 40 Jahre: Roland Klos, Christof Müller, Frank Schreiner, Frank Sorg, Michael Zimmer, Uwe Recktenwald, Wolfgang Fischer, Karl-Michael Flieger, Volker Graf, Klaus-Dieter Jochum, Konrad Rauber und Heinz Jürgen Schmitt. Für 25 Jahre: Alexander Faber, Sandra Freiberger, Sven Hoff-



Jubilare und Vorstand (v. l. n. r.): D. Britz, H. Thomas, S. Jost, C. Müller, U. Recktenwald, T. Schlang, F. Schreiner, U. Kuhn, F. Sorg, R. Klos, H. J. Schmitt, M. Zimmer, D. Maaß

Hugo Müller stellte zu Beginn seiner Rede fest, dass dies eine seiner letzten, wenn nicht sogar die letzte Möglichkeit ist, in einer GdP-Mitgliederversammlung Grußworte als aktiver Vertreter der Behördenleitung zu sprechen. Hugo Müller wird die Behörde in wenigen Wochen nach etwa 42 Berufsjahren ruhestandsbedingt verlassen. Vor diesem Hintergrund nutzte er die Möglichkeit und schilderte seinen eigenen Werdegang über diverse Dienststellen und Tätigkeiten durch die Organisation der saarländischen Polizei.

In seiner weiteren Rede griff er die aktuelle Diskussion rund um das Thema „Faschis-

rund um seinen „AfD-Post“ zu erläutern, bevor er zu den eigentlichen gewerkschaftlichen Themen übergang.

Hier sprach David zunächst den Komplex „Personal- und Besoldungssituation“ an. Neben Thüringen reduziert derzeit nur noch das Saarland seinen Personalkörper in der Polizei. Ähnlich sieht es im Bereich der Besoldung aus. Hier verdienen Bundespolizisten in gleicher Besoldungsgruppe etwa 450 Euro mehr und werden deutlich schneller befördert als ihre saarländischen Kollegen. Auch für den Bereich der Neueinstellungen sind – trotz groß angelegter Wer-





mann, Jutta Imschweiler, Thorsten Schwarz, Perpetua Seiler und Mathias Weber. Nicht-anwesenden Jubilaren werden im Nachgang der Versammlung postalisch bzw. persönlich ihre Ehrungen überbracht.

Nach Darstellung eines Ausblicks der weiteren Tätigkeiten bzw. der Terminlage für das Jahr 2020 wurde die Veranstaltung durch Dirk Britz offiziell beendet und in den gemütlichen Teil mit einem warmen Imbiss übergeleitet. ■



D. Maaß ehrt Frank Schreiner für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft. Foto: GdP-Saarland (Z)

Servus Werner und Herb, ab geht's in die 3. Halbzeit!

Zwei Urgesteine der KG Merzig-Wadern verabschiedeten sich in den Ruhestand.

Ende März war es so weit: Letzter Arbeitstag für zwei Urgesteine der GdP im Kreis Merzig-Wadern. Der Dienststellenleiter der PI Nordsaarland, Andi Riemenschneider, überreichte Werner Jäckel und Herbert Buchheit ihre Urkunden zur Ruhestands-

versetzung. Im Vorjahr hatten sich beide bei unserem Seminar in Bosen entsprechend auf diesen Moment vorbereitet, sodass jetzt ja wirklich nicht mehr viel schiefgehen konnte ...

Die ursprünglich geplante große Sause zum Abschied musste aufgrund der aktuellen Entwicklung leider entfallen, wird aber bei passender bei Gelegenheit bestimmt nachgeholt werden.

Zeitgleich freut sich die Seniorengruppe über den Zugang der zwei Jungsenioren.

LG und vielen Dank!
Christof Wilhelm

Otmar Karsten wurde 75

Armin Jäckle

Seniorenbetreuer

Unser langjähriges Mitglied Otmar Karsten konnte trotz Corona-Pandemie bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag am 20. April 2020 begehen. Der Seniorenbeauftragte der GdP, Kreisgruppe Neunkirchen, Armin Jäckle, überbrachte mit einem kleinen Präsent, die besten Wünsche unserer Gewerkschaft. Lieber Otmar wir wünschen Dir weiterhin alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit im Kreise Deiner Familie und unserer Gewerkschaft. Bleib gesund, trotz Corona, damit Du noch viele Spaziergänge mit Deinem treuen Begleiter auf dem „Steinbacher Berg“ unternehmen kannst. ■



KG Saarbrücken-Land

Auch in schweren Zeiten für Euch da!

Liebe Mitglieder der KG SB-Land,

da wir derzeit aufgrund der Krisensituation nicht für Euch persönlich da sein können, bitte ich Euch, Euch telefonisch bei uns zu melden, wenn Ihr Hilfe benötigt, Probleme aufgetreten sind oder Ihr Fragen rund um den Dienst habt. Wir helfen Euch gerne weiter.

Henning Schmidt, PI Saarbrücken-Stadt (0176) 218 755 53

Julia Schweitzer, PI Völklingen (0160) 696 636 0

Mischa Laueremann, PI Sulzbach (0151) 184 351 08

Sobald sich die Situation wieder entspannt hat, werden wir auch bei Euch auf den Dienststellen vorbeischauchen. Bleibt gesund,

Henning Schmidt, KG-Vorsitzender

Liebe Reisefreunde, liebe Kolleginnen und Kollegen der Gewerkschaft der Polizei,

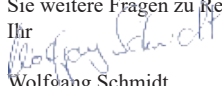
leider sind wir in unseren Reisemöglichkeiten in „Corona-Zeiten“ sehr eingeschränkt. Aus Redaktionsgründen muss ich diese Zeilen am 1. Mai 2020 schreiben und ich kann mich nur auf das beziehen, was unsere Bundes- und Landesregierungen im Moment in Aussicht stellen. Ob es noch einen Sommerurlaub gibt und ob wir ins Ausland reisen können, wissen wir nicht. Wenn Sommerurlaub möglich ist, dann in Deutschland und den angrenzenden europäischen Ländern die man mit der Bahn, bez. mit dem Pkw erreichen kann.

Ich bin auch der Überzeugung, dass wir im Herbst, wenn wir keine zweite und dritte Welle der Pandemie bekommen, Reisen in Deutschland durchführen können.

Wie man aus der Politik hört, soll zunächst in Ferienwohnungen und -häusern Urlaub möglich sein.

Ich habe Ihnen deshalb Angebote für Ferienwohnung und Ferienhäuser zusammengestellt. Lassen Sie sich von meinen Kolleginnen und Kollegen beraten. Denken Sie auch daran, dass die preisgünstigen Angebote schnell verkauft sein werden.

Ich möchte Sie nochmals bitten, wenn Sie wieder reisen dürfen, dann beim Partner der GdP, Ihrem PSW-Schwabenlandreisebüro zu buchen und nicht im Internet. Sonst gibt es uns vielleicht nächstes Jahr nicht mehr, da wir, wie alle anderen Reisebüros seit Beginn der Pandemie keine Umsätze mehr generieren können und sogar Provisionen, die wir für Reisen, die im Herbst für dieses Frühjahr und den Sommer gebucht wurden, wieder zurückzahlen müssen. Wenn Sie weitere Fragen zu Reisemöglichkeiten haben, dann rufen Sie einfach an.

Ihr

Wolfgang Schmidt

Urlaub Herbstferien - Die beste Zeit für Sightseeing

Die wohl beste Gelegenheit für eine Städtereise ist der Herbst, der Ihnen durch viele Brückentage und die Herbstferien, reichlich Zeit dafür bietet. Genießen Sie die Zeit vor dem alljährlichen Weihnachtsstress. Besichtigen Sie die Städte mit Ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten, bewundern Sie interessante Museen und genießen Sie in gemütlichen Restaurants und Cafés eine kleine Pause, um die Eindrücke auf sich wirken zu lassen.

Wir haben alle großen Städte für Sie im Programm, mit Musical oder Museumsbesuche usw. Holen Sie sich bei uns ein für Sie maßgeschneidertes Angebot!

München (Bild oben),

Hamburg (darunter)



Ferienhäuser, Ferienwohnungen & Hausboote in Deutschland

z.B.: Ferienhaus in
Sassnitz,

Mietpreis ab **343 Euro** →

oder

Nesselwang/Allgäu,

Mietpreis ab **317 Euro** →



Und nun noch ein Ausblick: Wenn wir dürfen wird im Oktober eine Flug-Gruppenreise nach Montenegro und Albanien stattfinden. Diese Reise werden wir in einer der nächsten Ausgaben der Deutschen Polizei veröffentlichten.

Außerdem planen wir Reisen über Weihnachten und Silvester.



Stuttgart-Fellbach
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 57 88 186
Fax: 0711 / 57 99 12
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf
Frau Burger
Tel.: 07042 / 872 83 12
Fax: 07042 / 872 83 13
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken
Frau Weaver
Tel.: 0681 / 933 120 57
Fax: 0681 / 933 120 59
sweaver@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz
Frau Grün
Tel.: 06703 / 305 502
Fax: 0711 / 57 99 12
agrueen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 948 48 48
Fax: 0711 / 997 67 62
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de